



NEWS

Schutzgitter- anlagen



Sep/Okt 2015

SCHUTZGITTERANLAGEN „MENSCH UND MASCHINE GESICHERT“

NEWSLETTER

Firmengeschichte

von Katrin Schmidt

Geschichte eines Unternehmens

1923 gründete Franz Krone sen. eine Bauschlosserei im altmärkischen Grieben. Von Anfang an war der Handwerksbetrieb ob seiner Qualität und Lösungsfindung in der gesamten Region gefragter Partner.

Als 1935 Franz Krone jun. geboren wurde, waren Familientradition und Firmennachfolge in den Anfängen. Der zweite Weltkrieg barg Entbehrungen und Not, die jedoch in den Nachkriegsjahren durch Fleiß und Einsatzkraft kompensiert wurden.



Nach dem Maschinenbaustudium kam Franz Krone jun. zurück ins Unternehmen und übernahm die Führung im Jahre 1962. In Zeiten der sozialistischen Wirtschaftsstrukturen war die Bewahrung des Familienunternehmens in Tradition und Neuerung Pflicht und Herausforderung zugleich.

Das Unternehmen entwickelte sich stetig zu einem gefragten Partner für die Industrie und legte in den Zeiten der Knappheit sein Augenmerk als Zulieferer für die regionalen Maschinenbaufirmen.

Die Zeit der Wende brachte frischen Wind in die Segel und konnte die Produktionsausrichtung erneut neu ordnen:

Im Jahr 1991 wurde die erste Schutzgitteranlage frei geplant, produziert und ausgeliefert. Durch die regionale Bewahrung des Unternehmens werden seit 1923 Arbeitskräfte der Region beschäftigt und somit ein kleiner Beitrag in der strukturellen Erhaltung der Altmark investiert.



Blick in eine Produktionshalle

Mit Blick über den Tellerrand konnte das Unternehmen bald nicht nur deutschlandsondern auch europaweit anbieten und liefern. Mut zum Risiko gehört hier ebenso dazu, wie Bewahrung von Traditionen.

Den Staffelstab weiterzugeben an die nächste Generation, sich auf die Familie zu verlassen, sich den Herausforderungen zu stellen – bei Schutzgitteranlagen KRONE gehörte das im Jahre 2003/2004 zum Handling.

Sohn Dipl.-Ing. Thomas Krone und Tochter Dipl.-Betriebswirtin Katrin Schmidt traten in die Fußstapfen und gehen seitdem gewohnt und neue Wege der Firmenphilosophie.

Workshop „Außenwirtschaft“

von Name Formatvorlage



Auszug aus dem Pressartikel VS-SDL.15-07-02:

„... Das Unternehmen Schutzgitteranlagen Krone aus Tangerhütte ist bereits seit 15 Jahren im Auslandsgeschäft tätig. Im Rahmen des Praxis-Workshops berichtete Geschäftsführer Thomas Krone aus erster Hand von seinen Erfahrungen bei der Internationalisierung und machte Mut für den Schritt ins Ausland. „Je breitflächiger die Basis ist, auf der ein Unternehmen aufgestellt ist, desto größer ist seine wirtschaftliche Sicherheit.

Sich Absatzmärkte im Ausland zu erschließen, hat sich für uns ausgezahlt“, berichtete der Unternehmenschef. Denn ein zweites Standbein im Ausland streue das Risiko von Auftragsausfällen oder etwa Finanzkrisen auf mehrere Wirtschaftsräume, betonte der Unternehmer. 25 Prozent der Produkte gehen ins Ausland. Schutzgitteranlagen Krone produziert Gitteranlagen und sicherheitstechnische Ausstattungen zum Betrieb von Produktionsanlagen und berät seine Kunden hinsichtlich Planung und Montage.

1923 wurde das Unternehmen als kleine Schlosserei mit Schmiede gegründet. Heute führt Thomas Krone die Firma bereits in dritter Generation. Wenn auch mit rund zehn Mitarbeitern ein eher kleiner Betrieb, ist er international sehr gut aufgestellt. Etwa 25 Prozent des Umsatzes wurden 2014 im Export erwirtschaftet. Die Firma ist vor allem in Österreich, Großbritannien, Spanien, Polen und der Türkei aktiv. Aber auch in Schweden, Südafrika und Brasilien hat Schutzgitteranlagen Krone seine Kunden. Die Exportquote des sachsen-anhaltischen Handwerks liegt gerade mal bei vier Prozent. Herausforderungen, die mit dem Export verbunden sind, kennt Thomas Krone daher gut: „Bei Auslandsgeschäften sollten Sie immer bereit sein, ein gewisses Risikokapital einzusetzen, um im Vorfeld nicht bedachte Besonderheiten auszugleichen. Dazu gehören solche, die durch den Interpretationsspielraum entstehen, der sich bei Übersetzungen von Verträgen in eine andere Sprache ergibt, bis hin zum erhöhten Aufwand durch Vor-Ort-Abstimmungen beim ausländischen Auftraggeber.“ Globale Wirtschaft beim Export im Auge behalten. Denn nicht in jedem Land seien exakt ausgehandelte Verträge möglich, wie man sie in Deutschland gewöhnt sei. „Insbesondere für Industrielieferer wie uns ist es jedoch immer lohnenswert, ein Auge auf die globale Wirtschaft zu haben und auf veränderte Marktsituationen zu reagieren, auch wenn es neue (Auslands-) Märkte sind“, zog Thomas Krone sein Fazit für den Praxis-Workshop.





Schutzzaun aus Stahl

Ob Rahmen aus Winkelstahl, RP-Profilen oder Quadratrohr, wir stimmen Materialien auf Ihre Wünsche und Anforderungen ab. Gerne fertigen wir auch nach Ihren oder den Werksnormen Ihrer Kunden.



Schutzzaun aus Aluminium

Ob mit Polycarbonat oder Schweißgitterfüllung – Schutzgitter aus Aluminium liegen immer voll im Trend – fordern Sie Ihr individuelles Angebot an!

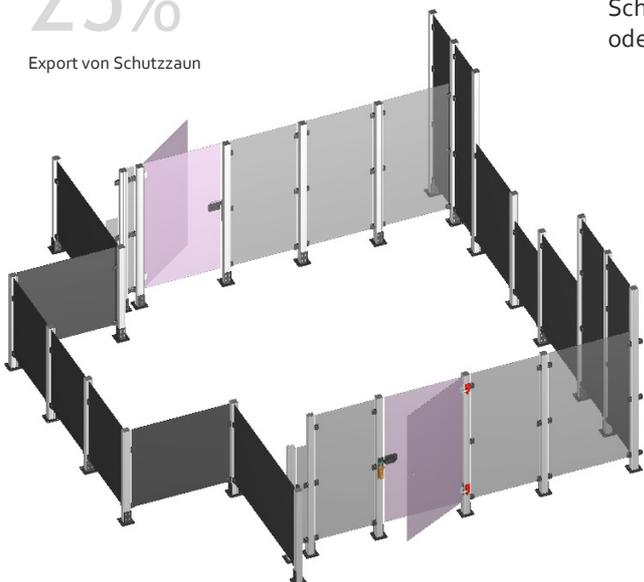
FAST FACTS

9000m Zaun

Liefermenge 2014

25%

Export von Schutzzaun



Schutzgitteranlagen

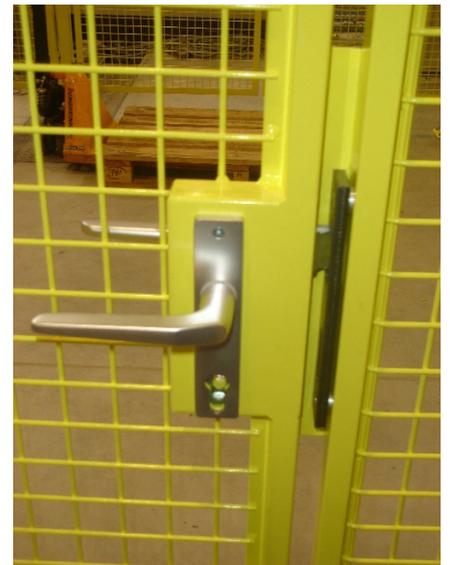
Vom Bedarf zum Schutzgitter

von Katrin Schmidt



Unsere Fertigungsmöglichkeiten:

- individuell geplante und gefertigte Schutzzaunanlagen
- frei wählbare Rahmen- und Ständerprofile
- Oberflächenausführungen (verzinkt, Edelstahl, pulverbeschichtet, lackiert – oder Kombination von diesen)
- Füllungen aus Glas, Kunststoff, Schweiß- u/o. Wellengitter, natur oder gefärbt
 - Schweiß- und Spritzschutz, Schleifschutz
 - Schallschutzwände
 - Lamellenvorhänge
 - Schiebe-, Roll- und Hubtore



Planung und Konstruktion erhalten Sie von uns in 3D

Referenzen - unsere Schutzzäune stehen bei*:



OPEL



sappi

The word for fine paper

KRONPRINZ



VAUXHALL



Audi

Unielektro



PORSCHE



Mercedes-Benz



Siempelkamp